Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss
—
Postulat de Weck Antoinette / Bapst Markus 2019-GC-69
Studie über die Qualität der Ökosysteme im Kanton Freiburg und die Massnahmen zu ihrer Verbesserung

I. Zusammenfassung des Postulats

In einem am 21. Mai 2019 eingereichten und begründeten Postulat werfen Grossrätin Antoinette de Weck und Grossrat Markus Bapst Fragen zum konstanten Rückgang der Arten in der Schweiz und im Kanton Freiburg und zum Zusammenhang dieses Rückgangs mit der Qualität der Ökosysteme auf.

Sie ersuchen den Staatsrat, eine Bestandesaufnahme zu machen und Massnahmen vorzusehen, um diese Entwicklung zu stoppen und artenreiche und vielfältige Ökosysteme zu gewährleisten.

II. Antwort des Staatsrats

Die Verfasser des Postulats weisen zu Recht darauf hin, dass die Qualität der Ökosysteme ein wesentliches Element für die Erhaltung der Biodiversität ist. Die kantonale Politik im Bereich Artenschutz und Aufrechterhaltung der Artenvielfalt erfolgt gegenwärtig im Übrigen vor allem durch das Management, die Revitalisierung und Schaffung von Biotopen.

In seiner Antwort auf die Anfrage Nicolas Pasquier zum Zustand der Biodiversität im Kanton Freiburg (2019-CE-1) sowie in seiner Antwort auf die Motion David Bonny und Erika Schnyder über den Schutz der Biodiversität im Kanton Freiburg (2019-GC-49) hat der Staatsrat kürzlich auf die Bemühungen hingewiesen, die der Staat in diesem Bereich bereits unternommen hat, jedoch auch auf bestehende Lücken sowie zukünftige Massnahmen, die er umzusetzen gedenkt, um dem Rückgang der Biodiversität Einhalt zu gebieten. Im Rahmen dieser Massnahmen ist **die Ausarbeitung einer kantonalen Strategie für die Biodiversität** sicherlich das wichtigste Element. Sie wird es ermöglichen, die Ziele und Ausrichtungen der verschiedenen Sektoralpolitiken, die eine Auswirkung auf die Biodiversität haben, festzulegen und Prioritäten zu setzen.

Die Problemstellungen, die im Rahmen dieses Postulats zur Sprache gebracht werden, wie die Erstellung einer Bestandesaufnahme der Qualität der Ökosysteme und von Massnahmen, um den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen und artenreiche und vielfältige Ökosysteme zu gewährleisten, werden bei der Ausarbeitung der kantonalen Strategie für die Biodiversität behandelt werden. Erste Überlegungen zu dieser Strategie werden unter der Leitung des Amts für Wald und Natur im Laufe des Herbstes in Angriff genommen.

Aus diesem Grund beantragt der Staatsrat, dieses Postulat erheblich zu erklären, wobei er schon jetzt darauf hinweist, dass er ihm im Rahmen der kantonalen Strategie für die Biodiversität Folge geben wird. Diese Dokumente sollten Mitte 2021 vorliegen.

8. Oktober 2019